

EUROPAN 13

THE ADAPTABLE CITY 2



MINUTES OF THE COLLOQUIUM PROTOKOLL DES RÜCKFRAGENKOLLOQUIUMS



AUGUSTE VICTORIA MINE 3/7
ZECHEN AUGUSTE VICTORIA 3/7

MARL

Tag der Auslobung
Montag, 2. März 2015

Auslober
Europan – Deutsche Gesellschaft zur Förderung von
Architektur, Wohnungs- und Städtebau e. V.
in Kooperation mit
RAG Montan Immobilien GmbH

Ansprechpartner

Europan Deutschland
Ulrike Poeverlein
Lützowstraße 102-104
10785 Berlin
Deutschland
Tel. +49 (0)30 262 01 12
Fax +49 (0)30 261 56 84
E-Mail mail@europan.de

RAG Montan Immobilien GmbH
Volker Duddek
KB 2 Projektleiter
Im Welterbe 1-8
45141 Essen
Deutschland
Tel. +49 (0) 201 3781862
Fax +49 (0) 201 3781779
E-Mail Volker.Duddek@rag-montan-immobilien.de

Launching day
Monday 2 March 2015

Organiser
Europan – German Association for the Promotion of
Architecture, Housing and Urban Planning
in cooperation with
RAG Montan Immobilien GmbH

Contact

Europan Deutschland
Ulrike Poeverlein
Lützowstrasse 102-104
10785 Berlin
Germany
phone +49 (0)30 262 01 12
fax +49 (0)30 261 56 84
e-mail mail@europan.de

RAG Montan Immobilien GmbH
Volker Duddek
KB 2 Project Manager
Im Welterbe 1-8
45141 Essen
Germany
phone +49 (0) 201 3781862
fax +49 (0) 201 3781779
e-Mail Volker.Duddek@rag-montan-immobilien.de

PROTOKOLL DES RÜCKFRAGENKOLLOQUIUMS

am Mittwoch, dem 13. Mai 2015

Ortsbesichtigung//Kolloquium 10.00 Uhr

Treffpunkt: Bergwerk Auguste Victoria 3/7 in Marl-Hamm, Pfortnergebäude am Haupteingang

Begrüßung/Einführung

Mit einem „Glück auf!“ begrüßen Marls Bürgermeister Werner Arndt, Peter Müller, Markscheider des Bergwerkes Auguste Victoria und RAG Montan Immobilien-Projektleiter Volker Duddek die Wettbewerbsteilnehmer und heißen sie in Marl auf der Zeche Auguste Victoria 3/7 willkommen. Frau Wiese-von Ofen und Frau Poverlein begrüßen die Wettbewerbsteilnehmer im Namen von European herzlich und danken den Vertretern der Stadt Marl, der Zeche Auguste Victoria, der RAG Montan Immobilien GmbH und Evonik Industries für die Gastfreundschaft und wünschen dem Kolloquium einen guten Verlauf.

Herr Bürgermeister Arndt erklärt, dass das Bergwerk Auguste Victoria Schacht 3/7 auf Grund der kohlepolitischen Beschlüsse Ende 2015 stillgelegt wird. Das Thema „Adaptable City“ ist ein Schlüsselbegriff für die Stadtentwicklung der Zukunft. Die Stadt und alle Beteiligten erhoffen sich von den Wettbewerbsteilnehmern neue Denkansätze zur Entwicklung des Areals, auch im Hinblick auf Klimaschutz, Energieeffizienz, demografische Entwicklung, veränderte Konstruktionsanforderungen und sinnvolle Flexibilisierung.

Herr Bürgermeister Arndt freut sich über das internationale Interesse an dem Standort in Marl und hofft auf innovative Ideen für die Revitalisierung des Areals.

Der Bergbau ist nicht nur von großer wirtschaftlicher Bedeutung für die Stadt Marl und die gesamte Region, sondern auch von hoher kultureller Relevanz. So war Marl bis zum Beginn der Kohleförderung im Jahr 1905 ein ländlich geprägter Raum, während das Ruhrgebiet bereits industriell erschlossen war. Diese vergleichsweise späte Industrialisierung hatte den Vorteil, dass Fehler vermieden werden konnten und beispielweise bereits eine klare Trennung von Kohleabbau und Wohnen vollzogen wurde.

Bis zu 8.000 Bergleute arbeiteten in den Zechen Auguste Victoria und Brassert. Die Menschen kamen aus ganz Europa nach Marl und haben ihre eigene Kultur, Religion, Lebens- und Essgewohnheiten und politische Vorstellungen mitgebracht. So kam mit dieser ersten Welle der Zuwanderung auch die Sozialdemokratie in die Region. All diese Einflüsse stellten eine große Bereicherung für die Region dar und haben die „junge“ Stadt Marl, die erst 1936 Stadtrecht erhielt, nachhaltig geprägt.

1938 ist dann der Chemiapark Marl, insbesondere für die Herstellung von synthetischem Kautschuk als kriegswichtigem Produkt, entstanden. Der Chemiapark Marl ist heute die „Herzkammer“ der Region und wichtiger Arbeitgeber. Durch den Chemiapark verzeichnete die Stadt Marl Zuzug, insbesondere aus dem Rheinland und Westfalen.

MINUTES OF THE COLLOQUIUM

Wednesday 13 May 2015

Site Visit/Colloquium: 10:00 am

Meeting point: Auguste Victoria Mine 3/7 in Marl-Hamm, Gatehouse at main entrance

Welcome/introduction

Marl's mayor Werner Arndt, along with Peter Müller, surveyor for the Auguste Victoria mine, and RAG Montan real estate project director Volker Duddek, greeted the competitors with a resounding “good luck” and welcomed them to Marl and the Auguste Victoria 3/7 mine. Ms Wiese-von Ofen and Ms Poverlein also greeted the competitors warmly in the name of European, and thanked the representatives of the city of Marl, the Auguste Victoria mine, RAG Montan and Evonik Industries for their hospitality, while expressing their wishes for the seminar to go well.

Mayor Arndt explained that the Auguste Victoria 3/7 mine-shafts would be closed down at the end of 2015 in the wake of new policies governing coal extraction. The idea of an “adaptable city” is a key concept in the urban development of the future. The city and the rest of the agencies involved hope that the competitors will bring a new approach to developing the site, including new initiatives in climate protection, energy efficiency, demographic developments, changing construction challenges, and sensible flexibility.

Mayor Arndt said he was pleased at the international interest in Marl as a location and hopes for innovative ideas to revitalise the site.

Mining is not only very important to the economy of Marl and the entire region; it is also a central cultural element. Before coal production began in 1905, Marl was a rural area, while the Ruhr region had already opened up to industrialisation. That relatively late industrialisation had the advantage that mistakes could be avoided; as an example, a clear division could be made from the start between the mining operations and residential areas.

As many as 8,000 pitmen worked in the Auguste Victoria and Brassert mines. People came to Marl from all over Europe, bringing with them their own culture, religion, living and eating habits, and political expectations. That first wave of immigration also brought social democracy to the region. All those influences were an enormous enrichment for the region and left an enduring mark on the “young” city of Marl, which first received its charter in 1936.

The Marl Chemical Park opened in 1938, and produced primarily synthetic rubber, a product important to the war effort. These days, Marl's chemicals complex is the “heart” of the region and an important employer. The chemicals complex led to an influx of people to Marl, coming particularly from the Rhineland and Westphalia.

Heute hat die Stadt Marl 84.000 Einwohner, die Bevölkerungszahlen sinken kontinuierlich und es ist eine Überalterung festzustellen. Aktuell konnte dieser Trend durch Zuwanderung erstmals gestoppt werden.

Marl ist nicht nur ein Bergbau- und Fabrikstandort, sondern zeichnet sich durch kulturelle Vielfalt und gelebte Integration aus.

In diesem Sinne wünscht Herr Bürgermeister Arndt den Teilnehmern kreative Ideen für die künftige Entwicklung des Areals Auguste Victoria 3/7.

Herr Duddek von der RAG Montan Immobilien GmbH, der als Projektleiter zuständig für die Folgenutzung des Areals ist, erklärt, dass derzeit von einem Zeitraum von 10 Jahren ausgegangen wird, um die Flächen nach der Stilllegung zu vermarkten. Erste Planungsansätze haben die Stadt Marl, der Kreis Recklinghausen und die RAG Montan Immobilien mit Unterstützung des Landes bereits formuliert. Danach soll der Standort als Gewerbe- und Industrie- bzw. Logistikstandort entwickelt werden. Durch den Wettbewerb versprechen sich alle Beteiligten weitere innovative Ideen für die Revitalisierung des Areals.

Parallel zum European-Wettbewerb werden derzeit verschiedene Machbarkeitsstudien erstellt, die Ergebnisse werden den Teilnehmern fortlaufend zur Verfügung gestellt und sind dann im Ordner „0_New_docs_after_launch“ zu finden. Das heißt, es handelt sich um einen Prozess, bei dem ständig neue Voraussetzungen planerische Reaktionen erfordern.

Herr Duddek schlägt vor, zunächst über die Teilfläche 1 zu gehen und dann mit dem Bus die Teilflächen 2, 3 und 4 zu besichtigen.

Nach einer kurzen Mittagspause eröffnet Herr Duddek um 12.30 Uhr die Fragerunde:

Frage:
Warum wurde eine Untergliederung in vier Teilflächen vorgenommen?

Antwort:
Diese Untergliederung ergab sich aus den unterschiedlichen Vornutzungen.

Frage:
Sollen die Flächen sukzessive entwickelt werden?

Antwort:
Ziel ist es, ein Gesamtkonzept für das Areal zu entwickeln, das alle Infrastrukturen bündelt.

Frage:
Wann können weiterführende Unterlagen aus den vorbereiteten Untersuchungen bereitgestellt werden?

Antwort:
Ein genauer Termin kann nicht genannt werden, da die Unterlagen zwischen allen Beteiligten abgestimmt werden müssen.

The city of Marl currently has 84,000 residents; there is, however, a continuous decrease and ageing in the population. It has been possible to halt that trend with immigration.

Marl is not only a mining and manufacturing centre, it is also distinguished by cultural diversity and integration on a day-to-day level.

In keeping with those sentiments, Mayor Arndt said he hoped the competitors would come up with creative ideas for the future development of the Auguste Victoria 3/7 site.

Mr Duddek from RAG Montan real estate, who is the project leader for the future use of the land, explained that they are assuming a ten-year time period to market the various areas after the mine has been shut down. With the support of the state, the city of Marl, the district of Recklinghausen, and RAG Montan real estate have already undertaken the first planning steps. The planning concept is to develop the site as a commercial, industrial and logistics hub. All involved are looking forward to the competition to produce further innovative ideas for revitalising the site.

Parallel to the European competition, a number of feasibility studies are underway; the results will be made available to competitors as they are published and can be accessed in the folder “0_new_docs_after_launch”. So this is an ongoing process, with changing prerequisites that will require adaptive response from the planners.

Mr Duddek suggested that the party survey sector 1 of the site on foot and then take the bus to sectors 2, 3 and 4.

After a brief lunch break, Mr Duddek opened the Q & A at 12:30.

Question:
Why was the site divided up into four sections?

Answer:
The division was a result of the ways the sections were previously used.

Question:
Is the idea to develop the different sections of the site successively?

Answer:
The goal is to develop an overall concept for the site that bundles all the infrastructure elements.

Question:
When will additional documentation from the preparatory surveys be made available?

Answer:
We can't give you a specific date at this point, since the documents need to be agreed upon by the various parties.

Die Wettbewerbsteilnehmer werden per E-Mail über neue Arbeitsgrundlagen, die zur Verfügung gestellt werden, informiert.

Frage:

In welchen Bereichen ist die Nordstraße öffentlich zugänglich und befahrbar?

Antwort:

Die Nordstraße ist bis zum Chemiepark öffentlich befahrbar. Der Chemiepark muss aus Sicherheitsgründen abgeschlossen sein. Die Erschließung ist wesentlicher Aspekt bei der Entwicklung des Areals. Eventuell kann die Erschließung über einen neuen Autobahnanschluss sichergestellt werden.

Frage:

War die Nordstraße schon immer Teil des Chemieparks?

Antwort:

Die Nordstraße war früher Kreisstraße und wurde vor 30 bis 35 Jahren zur internen Erschließungsstraße des Chemieparks.

Frage:

Können alle Teilflächen an die Bahn angeschlossen werden?

Antwort:

Ein Bahnanschluss kann für alle Teilflächen gewährleistet werden.

Frage:

Werden die Gleisanlagen auch künftig von Chemiepark und Zechengelände gemeinsam genutzt und betrieben?

Antwort:

Es ist geplant, die Gleisanlagen bzw. die Gleistrassen vollumfänglich zu erhalten. Es wird gewährleistet, dass die Gleisanlagen zukünftig sowohl von der Evonik als auch potenziellen Unternehmen des „Zechenareals“ genutzt werden können.

Frage:

Ist eine Straßenerschließung parallel zu den Gleisanlagen denkbar?

Antwort:

Grundsätzlich wäre eine Erschließung parallel zur Bahntrasse denkbar, jedoch bringt diese keine wesentliche Verbesserung im Hinblick auf die Lärmbelastigung der Wohnbebauung mit sich.

Frage:

Ist die Trennung der Teilflächen durch die verkehrliche Erschließung gewünscht?

Antwort:

Die Erschließung der Teilflächen ist konzeptabhängig zu lösen. Hier sind verschiedene Konzepte denkbar. Letztlich spielt auch die Frage der Finanzierbarkeit eine Rolle.

Frage:

Wie sind die Abstandflächen zum Chemiepark zu bemessen?

Competitors will be informed by e-mail when new paperwork relevant to the work is made available.

Question:

Which parts of the Nordstrasse are open to the public and usable as traffic routes?

Answer:

Nordstrasse is open to traffic as far as the chemicals complex. The chemicals complex must remain closed off for security reasons. Making it accessible is a crucial aspect in developing the site. It's possible that it can be made accessible with new access to the highway (autobahn).

Question:

Has the Nordstrasse always been part of the chemicals complex?

Answer:

Nordstrasse used to be a district road and became the access road for the chemicals complex about 30 or 35 years ago.

Question:

Can all the sections of the site be connected to the railway?

Answer:

We can ensure a rail connection for every section of the site.

Question:

Will the rail tracks be used and operated jointly by the Chemical Park and the mining site in the future?

Answer:

The plan is to keep the rail installation and the tracks in their entirety. We guarantee that the rail installations can be used in the future both by Evonik and by any companies moving on to the "mine site".

Question:

Could road access be built parallel to the tracks?

Answer:

In principle it's possible to consider road access parallel to the tracks, however that would not bring any substantial improvement in terms of noise pollution for the residential buildings.

Question:

Would you prefer that the different sectors of the site be divided by roads?

Answer:

How the various different sectors are accessed should be part of the overall concept. A variety of solutions could be considered. In the final analysis, financial feasibility also plays a role.

Question:

How much distance does there have to be to the chemicals complex?

Antwort:

Die erforderlichen Abstände werden derzeit aufwändig untersucht, das Ergebnis wird Ende 2015 vorliegen. Es ist davon auszugehen, dass gewerbliche und industrielle Nutzungen – ohne relevanten Publikumsverkehr – möglich sind. Einrichtungen mit starkem Publikumsverkehr (beispielsweise Supermarktnutzung) sowie Einrichtungen, in denen sich „empfindlichere“ Personengruppen, z. B. Kinder, Kranke, alte Menschen oder Behinderte aufhalten, sind auszuschließen.

Frage:

Kann ein Plan mit Höhenlinien zur Verfügung gestellt werden?

Antwort:

Geländeschnitte werden im Ordner „0_New_docs_after_launch“ zur Verfügung gestellt (MARL-DE-PS-M3/4.pdf).

Frage:

Liegen Bewertungen der Bestandsgebäude vor?

Antwort:

Derzeit wird eine Bestandsaufnahme durchgeführt. Die Ergebnisse liegen noch nicht vor.

Frage:

Gibt es denkmalgeschützte Bauwerke auf dem Areal?

Antwort:

Nein.

Frage:

Sind auf der bewaldeten Haldenfläche im Teilbereich 3 Altlasten zu erwarten?

Antwort:

Erste Untersuchungen haben keinerlei Altlastenverdacht ergeben.

Frage:

Wie ist mit den Fundamenten des Kraftwerks im Teilgebiet 2 zu verfahren?

Antwort:

Die Fundamente verbleiben im Untergrund, das Areal wird 2 bis 3 Meter aufgeschüttet und hochverdichtet, um einen tragfähigen Untergrund herzustellen.

Frage:

Wird die Fläche derzeit ausschließlich von der RAG genutzt, oder gibt es bereits Fremdnutzungen auf dem Areal?

Antwort:

Die Fläche wird derzeit ausschließlich durch die RAG genutzt.

Frage:

Von wem wird das Sportareal im Südwesten genutzt?

Antwort:

Das Sportareal wird durch werksverbundene Vereine genutzt. Etwa 8.000 Menschen treiben dort Sport, davon ca. 4.000 Mitarbeiter von Evonik Industries.

Antwort:

We are currently running an extensive investigation of the necessary distances; the results will be available at the end of 2015. We assume that commercial and industrial use – without customer traffic – would be possible. Installations with a large volume of customer traffic (for instance, a supermarket), as well as installations where “more susceptible” people gather – such as children, ill people, the elderly or the disabled – are out of the question.

Question:

Is a contour map available?

Answer:

Section maps of the site will be made available in the folder “0_new_docs_after_launch” (MARL-DE-PS-M3/4.pdf).

Question:

Are assessments of the existing buildings available?

Answer:

We are currently having the existing construction assessed. The results are not in yet.

Question:

Are any of the buildings on the site under historic preservation?

Answer:

No.

Question:

Should we expect there to be hazardous waste in the wooded slagheap in sector 3 of the site?

Answer:

Preliminary inspections have shown no contamination.

Question:

How should possible plans deal with the foundations of the power station in sector 2 of the site?

Answer:

The foundations will remain underground; the site will be filled to a height of 2 or 3 metres and compressed to make a load-bearing substrate.

Question:

Is the site currently being used exclusively by the RAG, or are there already third-party tenants on the site?

Answer:

The site is currently being used exclusively by RAG.

Question:

Who is using the sports area in the southwest?

Answer:

The sports area is being used by associations linked to the manufactories. About 8,000 people do sports there; 4,000 of them are employees of Evonik Industries.

Frage:

Über wie viele Eingangstore wird der Chemiepark erschlossen?

Antwort:

Der Chemiepark verfügt über insgesamt acht Eingangstore, sechs davon sind von Kfz passierbar. Die Haupteinfahrt erfolgt über Entrance 5, über den alle Chemiegüter abgewickelt werden, Entrance 6 auf der Westseite, über den der Personenverkehr, Material Waren sowie Maschinen und Entrance 1, über den ein Großteil des Pkw- und Personenverkehrs abgewickelt werden.

Bei einer öffentlichen Nutzung der Nordstraße müsste diese aufgrund von Vorschriften des BImSchG eingezäunt werden, um einen unkontrollierten Zugang in den Chemiepark sicher zu verhindern. Um dann vom südlichen Teil des Chemieparks in den Norden zu gelangen, müssten zusätzliche Tore entstehen. Dies würde vor allem für die interne Werkfeuerwehr problematisch, da dann nicht sichergestellt werden kann, dass jede Anlage innerhalb von 5 Minuten im Falle einer Störung erreicht werden kann.

Question:

How many entrance gates will there be to the chemicals complex?

Answer:

The Chemical Park has a total of eight gates; six of those admit vehicular traffic. The main entrances are entrance 5, which is the access point for the chemicals, entrance 6 on the west side, which is used by personnel, materials and machinery, and entrance 1, where most of the automobile and foot traffic enters and leaves.

If Nordstrasse is opened to public traffic, it would need to be fenced in to prevent unmonitored access to the chemicals complex, in keeping with German law governing environmental pollution. Additional gates would then have to be built to allow for a route from the southern part of the chemicals complex to the north. That would be problematic, especially for the plant's fire brigade, since there would then be no guarantee in the event of an incident that the fire-fighters could reach every-place on the grounds within five minutes.



Frage:

Wie ist der Übergang zwischen den Arealen im Bereich der Gleisanlagen geregelt?

Antwort:

Eine Unterführung verbindet die Areale, die Bahngleise werden über eine Brücke geführt.

Frage:

Sind Ersatzaufforstungen bei einer Überplanung der Teilfläche 3 und sonstige Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für Grünstrukturen auf dem Grundstück vorzusehen?

Antwort:

Nein, die RAG verfügt über Flächen entlang der Lippe, die sich für diese Maßnahmen anbieten.

Frage:

Woher kommt die Belegschaft des Chemieparks Marl?

Antwort:

Etwa 3.000 Menschen leben in Marl, 7.000 Menschen pendeln ein, vorwiegend von Norden aus Haltern, Recklinghausen, Dorsten und Bottrop.

Frage:

Kommen die Einpendler überwiegend mit dem eigenen Pkw über die Autobahn?

Antwort:

Die meisten Personen kommen mit dem eigenen Auto. Die Bahnanbindung ist nicht leistungsfähig, es gibt eine Busverbindung, die genutzt wird. Aus der näheren Umgebung, wie beispielsweise aus Haltern, stellt das Rad eine Alternative dar.

Frage:

Wie ist das Ausbildungsniveau der Mitarbeiter des Chemieparks?

Antwort:

Im Chemiepark werden Arbeitsplätze in allen Bereichen angeboten. Es gibt Lehrberufe ebenso wie akademische Berufe. Insgesamt ist aufgrund der vorangeschrittenen Automatisierung in der Produktion eine Tendenz zu höher und hochqualifizierten Mitarbeitern zu verzeichnen.

Frage:

Was passiert mit den derzeitigen Mitarbeitern des Bergwerks AV 3/7 nach der Schließung?

Antwort:

Hier werden sozialverträgliche Sonderregelungen greifen. Für einen Teil der Mitarbeiter kommen Ruhestands- bzw. Vorruhestandsregelungen in Betracht, etwa 950 Mitarbeiter werden künftig am Standort Prosper-Haniel eingesetzt.

Frage:

Kann ein Plan der Flöze zur Verfügung gestellt werden?

Antwort:

Leider nein.

Question:

What is the state of the passage between the various parts of the site near the rail tracks?

Answer:

An underground passage links the areas, while the train tracks go over a bridge.

Question:

Are re-forestation measures or other compensatory measures for the green areas on section 3 of the site planned?

Answer:

No, RAG has areas along the Lippe river that are suitable for those measures.

Question:

Where do the personnel of the Chemical Park Marl come from?

Answer:

About 3,000 of them live in Marl, some 7,000 commute, mostly from places to the north, such as Haltern, Recklinghausen, Dorsten and Bottrop.

Question:

Do the commuters come primarily in private cars on the highway?

Answer:

Most of them come in their private cars. The rail connection doesn't have the necessary capacity; there is a bus that is also used. Bicycles are also an alternative for people coming from nearby, such as from Haltern.

Question:

What is the educational level of the employees in the Chemical Park?

Answer:

In the Chemical Park jobs are offered in each level. There are teaching professions as well as academic professions. Due to the very advanced automation in the production process, overall the trend has been to higher, highly-qualified employees.

Question:

What will happen to the current employees of the AV 3/7 mine after it shuts down?

Answer:

Provisions are being made to implement the redundancies in a socially responsible manner. Some of the employees will take normal or early retirement; some 950 employees will be transferred to the Prosper-Haniel location.

Question:

Is a map of the coal seams available?

Answer:

Unfortunately, no.

Frage:

Gibt es weitere Gewerbeflächen in der Umgebung?

Antwort:

Im interkommunalen Industriepark Dorsten/Marl wurden etwa 70 ha Industrieflächen vermarktet.

Der Schwerpunkt liegt hier in den Bereichen Recycling und Umwelttechnik. Industrieflächen sind nicht mehr bzw. in sehr geringem Umfang verfügbar. Gewerbeflächen stehen noch zur Verfügung – sowohl in Marl als auch in den umliegenden Gemeinden - allerdings ist davon auszugehen, dass auch hier in den kommenden Jahren weiterer Bedarf entsteht.

Frage:

Ist chemisches Recycling ein Thema für den Chemiapark Marl?

Antwort:

Das Thema ist durchaus interessant. Ob ein Recycling innerhalb des Chemiaparks wirtschaftlich tragfähig ist, müsste überprüft werden. Der Chemiapark ist aus ökonomischen Überlegungen heraus ein Verbundstandort, um eine möglichst große Effizienz zu erzielen. Sämtliche Kosten, insbesondere zur Einhaltung der hohen Sicherheitsstandards, werden auf alle ansässigen Firmen verteilt.

Frage:

Wie werden die Abwässer des Chemiaparks abgeführt?

Antwort:

Der Chemiapark verfügt über zwei eigene Kläranlagen zur Reinigung des Abwassers, das dann in die Lippe geleitet wird. Es gibt eine getrennte Kanalisation für Abwasser und Regenwasser. Regenwasser und Abwasser der Kläranlagen werden in je einen Sammler geleitet, der im weiteren Verlauf in die Lippe mündet.

Frage:

Welche Nutzungen befinden sich im Norden des Areals?

Antwort:

Im Norden ist überwiegend Auenlandschaft. Zwischen dem Wesel-Datteln-Kanal und der Lippe sind Flächen des Chemiaparks Marl, weiter östlich befindet sich Schacht 8, der überwiegend der Personenbeförderung dient.

Frage:

Sind die Teilflächen 1 bis 4 im Regionalplan differenziert ausgewiesen?

Antwort:

Ja, siehe Auslobung Seite 26/27.

Frage:

Gibt es schon genauere Vorstellungen, welche Maschinen in der jetzigen Kohlenmischhalle gelagert und ausgestellt werden sollen? Gibt es schon ein Verzeichnis?

Antwort:

Es sollen vorwiegend Großgeräte eingelagert werden. Eine Liste gibt es bislang nicht.

Question:

Are there additional commercial parks in the area?

Answer:

About 70 hectares of industrial use space is on the market in the inter-communal industrial park Dorsten/Marl. Most of the businesses are involved in recycling and environmental equipment. At this point, there is a very limited amount of industrial space available. Some commercial space is available – both in Marl and in the surrounding communities. However, we can assume that there too, there will be increased demand in the coming years.

Question:

Is chemical recycling an issue for the Marl Chemical Park?

Answer:

The issue is interesting. The economic feasibility of internal recycling within the chemicals complex would have to be examined. For reasons of economy, the Chemical Park is run as a “verbund” (integrated) system, in order to keep production as efficient as possible. All costs, especially those incurred in maintaining the necessary high levels of safety, are born by all the companies in the complex.

Question:

How is the wastewater from the chemicals complex disposed of?

Answer:

The Chemical Park has two of its own wastewater treatment plants, where the wastewater is purified before being discharged into the Lippe. There are separate sewage systems for wastewater and rain water. Rain water and wastewater from the treatment plants each go into collection drains, which then run into the Lippe river.

Question:

What kind of use is there in the northern part of the site?

Answer:

The north is largely pasture land. There are parts of the Marl Chemical Park between the Wesel-Datteln canal and the Lippe, further to the east is shaft 8 of the Auguste Victoria mine, used mostly to transport personnel.

Question:

Are the subareas 1 to 4 differentiated in the regional plan?

Answer:

Yes, see competition brief, page 26/27.

Question:

Is there a more exact idea of which machines will be stored and displayed in the current coal mixing hall? Is there a list?

Answer:

Primarily large-scale machines should be stored there. So far there is no list.

Herr Müller-Nordhausen weist darauf hin, dass ein offener, unkontrollierter Museumsbetrieb in der Kohlenmischhalle aus Sicherheitsgründen nicht vorstellbar ist. Begleitete Bustouren sind denkbar. Zur Validierung wurde ein Abstandsgutachten in Auftrag gegeben, das am Jahresende vorliegen wird.

Frage:

Dient die Solaranlage auf dem Dach der Kohlenmischhalle der Stromversorgung im Areal?

Antwort:

Die Dachflächen sind an den Betreiber der Solaranlage verpachtet, die solaren Energiegewinne werden in das öffentliche Netz eingespeist.

Nachdem keine weiteren Fragen mehr gestellt werden, bedanken sich die Auslober bei den Wettbewerbsteilnehmern für ihr Interesse an der Aufgabenstellung und wünschen viel Erfolg und innovative Ideen bei der Bearbeitung.

Für das Protokoll:
Ulrike Poeverlein

Mr Müller-Nordhausen pointed out that safety and security concerns made it impossible to imagine a public, unmonitored museum operation in the coal mixing hall. Tour buses with guides might be possible. A feasibility study of distances to validate this has been commissioned and should be finished by the end of the year.

Question:

Does the solar system on the roof of the coal hall provide electricity to the site?

Answer:

The roof surfaces are leased to a solar operating company and the electricity is then fed into the public grid.

There were no more questions and the developers thanked the competitors for their interest in the project and wished them every success and innovative ideas as they worked on the competition projects.

For the minutes:
Ulrike Poeverlein